

Der Fall scheint klar . . .

... der Fall Richard Strauss nämlich: Strauss hat längst einen Platz im Koordinatensystem der Musikhistoriker angewiesen bekommen, man hat ihn zum Stern erster Ordnung erklärt, seine Werke, seit einem halben Jahrhundert jenseits der aktuellen musikalischen Diskussion, sind — neudeutsch gesprochen — zum Gegenstand kulinarischen Musikgenusses geworden und werden zu einem stattlichen Teil von denen beansprucht, die alljährlich mit Eifer die Festspiel-Trommeln rühren.

Aber ist Strauss heute, hundert Jahre nach seinem Geburtstag und anderthalb Jahrzehnte nach seinem Tod, tatsächlich nur noch eine friedliche Postaments-Größe? Manches spricht dagegen. Gewiß, es läßt sich beim besten Willen nicht sagen, daß sein Werk Schule gemacht hat, daß der Stil seiner Musik Vorbild geworden ist. Aber seine Ideen, vor allem seine Ideen über die Oper, scheinen immer noch eine gewisse Virulenz zu besitzen — eine Virulenz, die offenbar von manchen Vertretern des modernen Musiktheaters, die andere Wege eingeschlagen haben als ihr berühmter Vorgänger, als störendes Ärgernis empfunden wird; denn wie läßt es sich sonst erklären, daß sie für Geld und gute Worte nicht zu bewegen waren, sich zum Thema Strauss zu äußern?

Und weiter: Ist das Urteil über Strauss' Schaffen wirklich schon endgültig und unverrückbar? Ist schon das letzte Wort über den Liederkomponisten gesprochen? Wie steht es um die Bewertung seiner späten Opern und der vielzitierten instrumentalen „Handgelenksübungen“ aus den vierziger Jahren?

Fragen über Fragen. Sie zeigen, daß der Fall Strauss durchaus nicht so klar ist, wie er auf den ersten Blick zu sein scheint. „fono forum“ hat es deshalb im Jubiläumsmonat nicht bei einer „Würdigung“ mit einem „Gedenk-Artikel“ bewenden lassen; unser Juni-Heft bietet Ihnen stattdessen eine ganze Serie von Aufsätzen, die das Thema Strauss von verschiedenen Seiten in Angriff nehmen. Unterschiedliche, ja widersprüchliche Auffassungen und Vorstellungen treffen dabei aufeinander. Aber vielleicht hilft gerade dieses Gegeneinander der Meinungen, das Bild eines Musikers zu klären, der nicht nur in Konzertsaal und Oper, sondern auch auf dem Gebiet der Schallplatte einer der großen Komponisten-„Stars“ neben Bach und Beethoven, Mozart und Verdi ist.

Richard Strauss hat weder eine närrisch wilde Lockenmähne noch die Bewegungen eines Rasenden. Er ist groß und wirkt in seiner freien und entschlossenen Haltung wie einer jener großen Forscher, die mit einem Lächeln auf den Lippen die Gebiete wilder Völkerschaften durchqueren. Braucht man vielleicht etwas von dieser Haltung, um die wohlgesittete Öffentlichkeit aufrütteln zu können? ... — Ich kann nur immer wiederholen, es ist unmöglich, der gewinnenden Macht dieses Mannes zu widerstehen!

Claude Debussy über Richard Strauss



fono forum 6/64 In diesem Heft

Willi Reich	213	„Ich bin ganz und gar Musiker ...“ Richard Strauss - Entwicklung und Vollendung
	214	Daten eines Lebens
Tiana Lemnitz	216	Ein schwieriger alter Herr?
Karl Böhm	218	„Es ist alles wahr ...“, ein Gespräch
To Burg	220	„... wie Rosen vom hochheiligen Paradies“ Richard Strauss - der Musikdramatiker und Opernkomponist
Unsere Glosse	223	Krämerspiegeleben
fono forum-Porträt	224	Bernard Haitink
Neue Schallplatten	225	Bericht und Kritik
	230	Neuheiten im Repertoire
Walter Abendroth	237	Herold seiner Zeit Beiträge zu einem kritischen Strauss-Bild
Margarete Bäumer	238	Der joviale Grandseigneur
To Burg	240	„Teschek, bedien' dich!“ Bilanz der Strauss-Oper auf Schallplatten
Karl Schumann	242	Scheintod und Verklärung Eine Diskografie der Orchesterwerke von Richard Strauss
Johannes Lasowski	243	„Passen's morgen schön auf ...“
Friedrich Herzfeld	244	Bestseller und Mauerblümchen Strauss' Lieder und Kammermusik auf Schallplatten
Antonio Mingotti	246	Sigrid Onégin in memoriam
Heinrich Sievers	248	Neue Formen - verbesserte Qualitäten Abspielgeräte und Verstärkeranlagen auf der Hannover-Messe 1964
	250	Was beschäftigt die anderen? Blick in internationale Zeitschriften
	250	Wir lasen für Sie ... fono forum bespricht neue Bücher
	252	Nachrichten